

Die industrielle Revolution und ihre Folgen – Wirtschafts- und Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts im Überblick

Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim

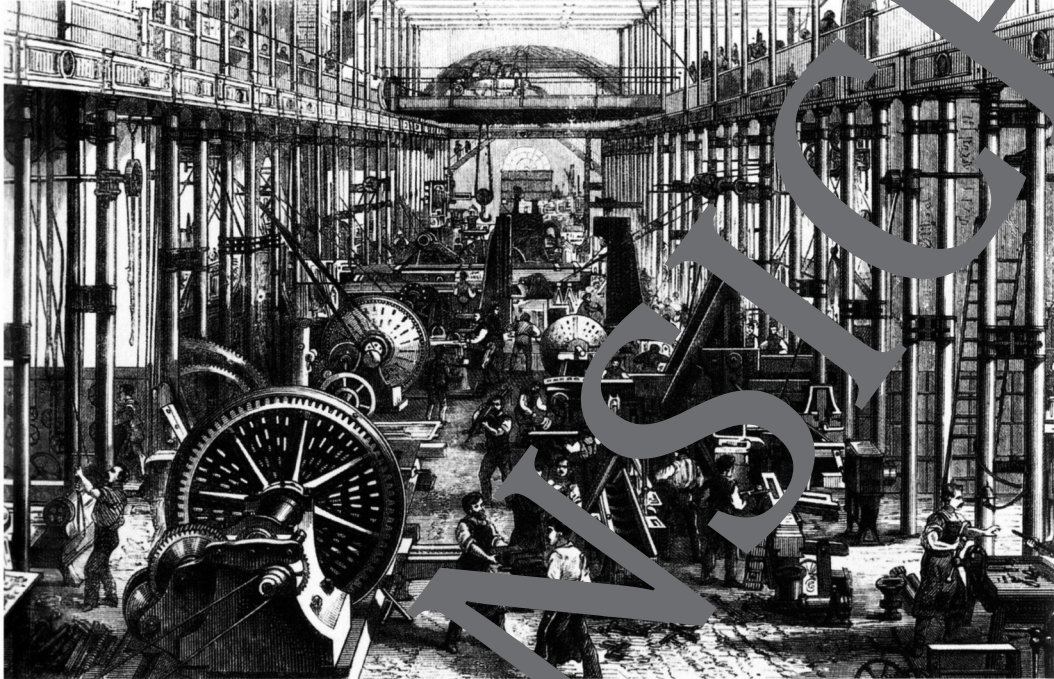


Bild: wikimedia commons

Die wirtschaftliche Entwicklung brachte auch die Gesellschaft in Bewegung.
Maschinenfabrik in Chemnitz im Jahr 1868

Was bedeutet das Schlagwort „industrielle Revolution“? Welche Merkmale kennzeichnen die vorindustrielle Gesellschaft? Und welche Folgen hatte die Industrialisierung in Deutschland?

Mit diesen Materialien erarbeiten Ihre Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die einschneidenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert und stellen Bezüge zur Gegenwart her: Sie untersuchen, welche Konsequenzen die Industrialisierung für die Umwelt hatte, welchen Zusammenhang zwischen dem technischen Fortschritt und der Globalisierung besteht und was man unter der dritten und vierten industriellen Revolution versteht. Auf diese Weise spannen sie den Bogen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart!

Klassenstufe: 11. Klasse

Dauer: 5 Stunden + LEK

Aus dem Inhalt: Revolutionsbegriff, Merkmale der vorindustriellen Gesellschaft, wichtige Erfindungen, Verlauf und Folgen der industriellen Revolution in Deutschland, Globalisierung, dritte und vierte industrielle Revolution

Kompetenzen:

- Ursachen, Verlauf und Folgen der industriellen Revolution nachzeichnen können
- Fachbegriffe wie Revolution, Urbanisierung und soziale Frage erklären können
- Bilder beschreiben und interpretieren sowie Schaubilder lesen und auswerten können
- die industrielle Revolution kritisch beleuchten und Bezüge zur Gegenwart herstellen können

II/G1

Materialübersicht

Stunden 1/2	Die industrielle Revolution – Wiederholung und Überblick
M 1 (Ab)	Industrielle Revolution – Annäherung an den Begriff
M 2 (Bd)	Der Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft
M 3 (Tx/Ab)	Kennzeichen der vorindustriellen Gesellschaft
M 4 (Tx/Ab)	Merkmale der industriellen Revolution
M 5 (Ab)	Deutschland auf dem Weg zur Industrialisierung
M 6 (Tx)	Die zwei Phasen der industriellen Revolution in Deutschland
Stunden 3/4	Die Folgen der industriellen Revolution – ein Gruppenpuzzle
M 7 (Tx/Bd)	Industrielle Revolution und soziale Frage
M 8 (Ka/Tx)	Urbanisierung und Bevölkerungswachstum
M 9 (Ab)	Der Wandel der Arbeitsverhältnisse
M 10 (Tx)	Die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen
M 11 (Tx/Ab)	Ökologische Folgen – die Industrialisierung und die Umwelt
Stunde 5	Technische und wirtschaftliche Fortschritte – Fluch oder Segen?
M 12 (Bd/Tx)	Revolutionäre Erfindungen und Entdeckungen
M 13 (Tx)	Globalisierung – Folge der industriellen Revolution?
M 14 (Tx)	Die dritte und vierte industrielle Revolution
Lernerfolgskontrolle	
M 15 (Ab)	Die industrielle Revolution – testen Sie Ihr Wissen!
M 16 (Ab)	Der Stillestand – Bildinterpretation

Abkürzungen: (Ab) = Arbeitsblatt; (Bd) = Bild; (Ka) = Karte; (Tx) = Text

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, können Sie eine kurze Sequenz zur Industrialisierung und den Folgen mit folgender Materialzusammenstellung planen:

Stunde 1: M 2, M 4, M 6

Stunde 2: M 7, M 10, M 11, M 13

M 1 Industrielle Revolution – Annäherung an den Begriff

Als Revolution wird eine schnelle, radikale, meist gewaltsame Veränderung der gegebenen politischen, sozialen und/oder ökonomischen Bedingungen bezeichnet. Was kennzeichnet die industrielle Revolution? Tragen Sie hier Ihre Ideen und Kenntnisse zusammen.

R _____

E _____

V _____

O _____

L _____

U _____

T _____

I _____

O _____

N _____

Revolution – ein Begriff aus der Politik

Meist bezieht sich der Begriff „Revolution“ auf den politischen Bereich: Eine Revolution zielt auf die Beseitigung der bisherigen Herrschaftsstrukturen sowie die Schaffung neuer Institutionen ab. Sie ist mit einem Führungs- und Machtwechsel verbunden. Ein bekanntes Beispiel ist die Französische Revolution (1789–1799), die die absolutistische Herrschaft beendete und die Vorrechte von Adel und Kirche abschaffte.

Der Begriff „Revolution“ wird jedoch auch in Bezug auf radikale Umwälzungen der wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Ordnung verwendet, vor allem im Hinblick auf die „industrielle Revolution“ im 18. und 19. Jahrhundert.

II/G1

Aufgaben

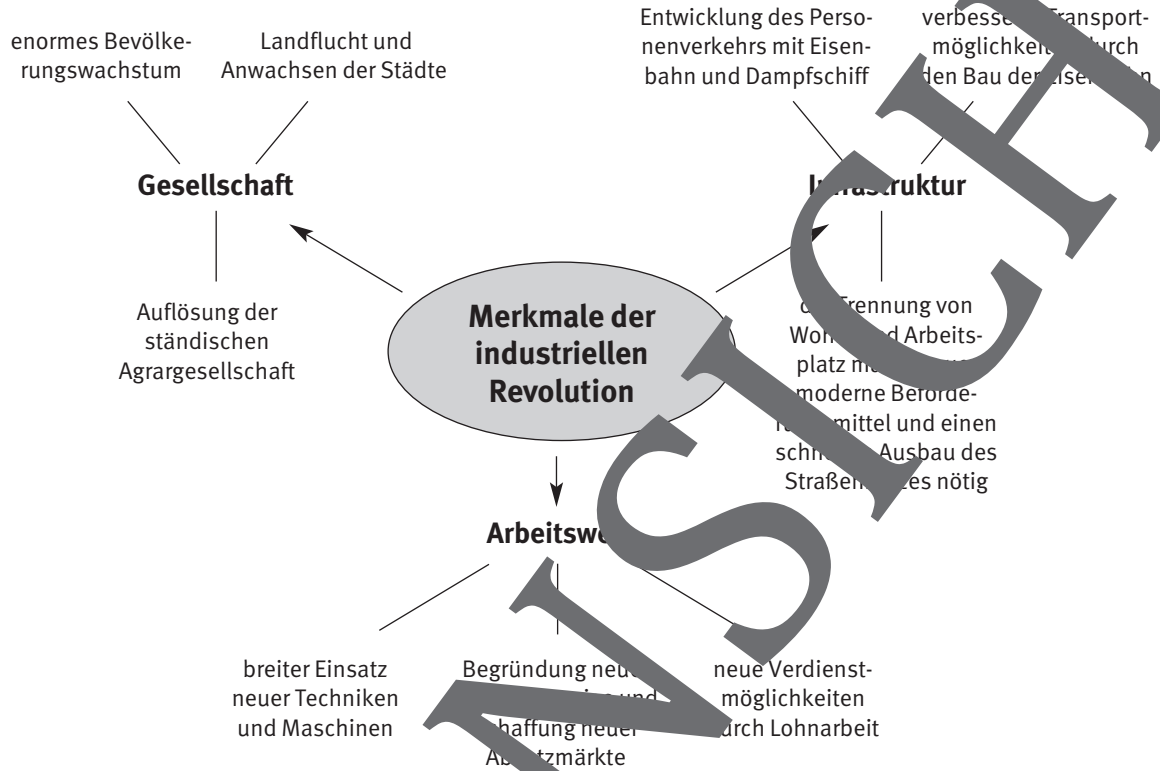
- Finden Sie zu jedem Buchstaben des Wortes REVOLUTION einen passenden Begriff.
- Lesen Sie den folgenden Text und erklären Sie in eigenen Worten, was unter dem Begriff „industrielle Revolution“ verstanden wird.

Die industrielle Revolution

Die industrielle Revolution bezeichnet den Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft, die am Ende des 18. Jahrhunderts von Großbritannien ausging. Diese Revolution wurde durch wichtige technische Erfindungen, wie zum Beispiel der Dampfmaschine und des mechanischen Webstuhls oder auch dem Verfahren zur Eisen- und Stahlgewinnung ermöglicht und durch den rasch zunehmenden Export industriell gefertigter Güter forciert. Doch bevor die Entwicklungen zu einer allgemeinen Anhebung des Lebensstandards führten, vergrößerte sich zunächst die Kluft zwischen der besitzlosen Arbeiterschaft und den über Produktionsmittel und Kapital verfügenden Fabrikbesitzern. Die Ausbeutung der Arbeitskraft und die soziale Verelendung führten schließlich zur Gründung politischer Gegenbewegungen wie Gewerkschaften und Arbeiterparteien, die auch heute noch prägenden Einfluss auf das politische Leben haben.

Erläuterungen (M 4)

Zu 1: Merkmale der industriellen Revolution:



Zu 2: Folgen der industriellen Revolution:

- Auflösung und Untergang der ständischen Agrarischen Gesellschaftsordnung
- Übergang von der Agrar- zur Industriegesellschaft
- Entwicklung neuer technischer Verfahren
- Massenverelehrung und Ausbeutung der Industriearbeiter durch Fabrikbesitzer
- Handarbeit → Maschinenarbeit
- maschinelle Massenproduktion
- sprunghafte Steigerung der Arbeitsproduktivität
- Übergang Manufaktur → Fabrik
- Entstehung neuer Großstädte und Industriezentren
- Landflucht und Verstädterung
- Konfrontation von Industriearbeitern und Fabrikbesitzern

Zu 3: Als sich die Produktion und Wirtschaftsweise radikal änderte, kam es auch zu einem tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft. Innerhalb kurzer Zeit veränderten sich das bürgerliche Weltbild und die Lebens- und Arbeitsumstände der Menschen von Grund auf. Auch brachte die Industrialisierung sehr viele technische, wirtschaftliche und soziale Änderungen und Umwälzungen mit sich. Wegen der Schnelligkeit und der Dimension dieser Veränderungen kann deshalb von einer „Revolution“ gesprochen werden.

Gegen die Verwendung des Revolutions-Begriffs spricht jedoch die Tatsache, dass die Neuerungen nicht überall gleichzeitig und in gleichem Umfang wirksam wurden: So blieb die industrielle Entwicklung auf bestimmte Regionen beschränkt, während sich das alltägliche Leben der Menschen in vielen ländlich geprägten Gebieten auch im 19. Jahrhundert kaum veränderte.

M 7 Industrielle Revolution und soziale Frage

Die industrielle Revolution war nicht nur mit rasanten technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen verbunden, sondern brachte auch eine hohe Arbeitslosigkeit und soziale Missstände mit sich. Dadurch kam es zu einer Spaltung der Gesellschaft, die zu einer Klassenbildung, zu sozialen Problemen und zur Entfremdung zwischen Arm und Reich führte. Der Anstieg der Lebensqualität durch technische Erfindungen und Entwicklungen in der Medizin, im sozialen Bereich ergaben sich jedoch viele neue Probleme.



„Das neue Verhältnis zwischen Arbeiter und Unternehmer“.
Karikatur aus dem „Neuen Millon“. Zürich 1896.

Die soziale Frage

Der Begriff „soziale Frage“ bezeichnet eine Reihe gesellschaftlicher Probleme, die von der industriellen Revolution ausgelöst wurden, wie das enorme Bevölkerungswachstum, schlechte und harte Arbeitsbedingungen, Wohnungsnot und große Unterschiede im Besitztum. Die Landflucht, also der Umzug der bislang auf dem Land lebenden Menschen in die neu errichteten Städte, verschärfte viele dieser Probleme. Die Städte auf die Massen der Zugezogenen nicht vorbereitet waren. Die provisorische Errichtung von Unterkünften führte zur Bildung von Slums und Gettos.

An ihrem Arbeitsplatz in den Fabriken waren viele Arbeiter Problemen ausgesetzt: Als Konsequenz des Überangebots an Arbeitskräften mussten sie immer längere Arbeitszeiten und geringe Löhne in Kauf nehmen und hatten aufgrund fehlender staatlicher Schutzmechanismen kaum eine Möglichkeit, sich gegen die Willkür vieler Arbeitgeber zur Wehr zu setzen. Häufig reichte der Lohn kaum, um für die Familie zu sorgen. So konnte die Existenz einer Familie häufig nur gesichert werden, wenn alle Familienmitglieder arbeiteten, auch die Kinder. Es war daher keine Seltenheit, dass schon fünf- bis siebenjährige Kinder zwölf Stunden am Stück arbeiteten.

Text: Cristine Koch-Hallas

1. Beschreiben Sie die Karikatur und ordnen Sie die Darstellung in den historischen Kontext ein. Erläutern Sie, auf welche Missstände der Zeichner aufmerksam macht.
2. Lesen Sie den Text und benennen Sie Probleme, die mit dem Schlagwort „soziale Frage“ zusammengefasst werden.

M 8 Urbanisierung und Bevölkerungswachstum

Über Generationen hatten die Menschen an dem Ort gelebt und gearbeitet, an dem sie geboren worden waren. Nun begannen sie, der Arbeit hinterherzuziehen: Wälder, Fabriken oder Kohlegruben in der Nähe, konnten kleine Orte schnell zu Städten werden. So wuchs Gelsenkirchen im Ruhrgebiet von 1871 bis 1910 um etwa das Zehnfache.



Text: Cristine Koch-Hallas; Grafik: Doris Köhl

1. Erläutern Sie, welche Entwicklungen sich an der Karte ablesen lassen.
2. Geben Sie wieder, was „Urbanisierung“ bedeutet und wie es zu dieser Entwicklung kam.
3. Überlegen Sie, welche Folgen das Bevölkerungswachstum für die Wirtschaft hatte.

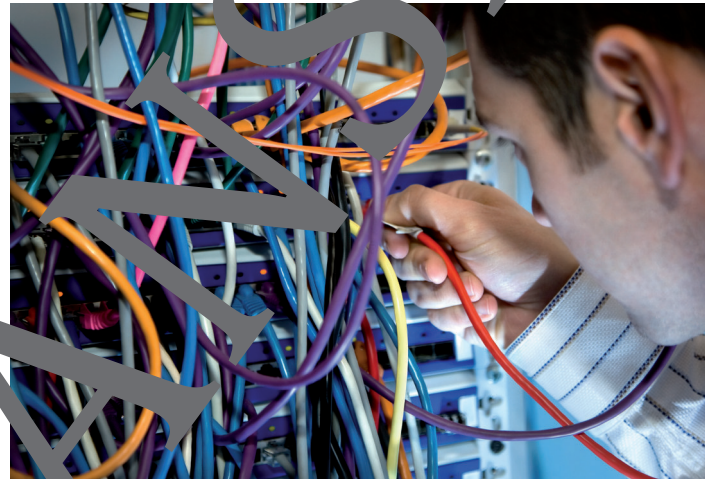
M 14 Die dritte und vierte industrielle Revolution

Im Hinblick auf den rasanten technischen Fortschritt und die wirtschaftlichen Veränderungen auch in jüngster Zeit ist es mittlerweile üblich, verschiedene „industrielle Revolutionen“ zu unterscheiden. Aus heutiger Sicht erleben wir gerade die vierte industrielle Revolution. Der folgende Text gibt Ihnen einen Überblick über diese Zählung.

Die Erfindung der Dampfmaschine markiert aus heutiger Sicht den Beginn der ersten industriellen Revolution, als erstmals menschliche Arbeitskraft durch mechanische Produktionsanlagen ersetzt wurde. Die verstärkte Nutzung elektrischer Energie und die zunehmende Arbeitssteigerung (etwa mit Einführung der Fließbandfertigung ab ca. 1900) stehen für die zweite industrielle Revolution, die im Jahr 1871 mit der Gründung des Deutschen Reiches begann.

In den frühen 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts hielt dann die Automatisierung Einzug in die Produktion. Die Herstellung einer größeren Vielfalt an qualitativ hochwertigen Produkten wurde durch den Einsatz von Elektronik und Informationstechnologie in der Fertigung möglich. Dies war der Beginn der dritten industriellen Revolution. Maschinen übernehmen nun nicht mehr nur mechanische Aufgaben, sondern vermehrt auch „Kopfarbeit“. Eine wichtige Rolle spielte dabei die allgemeine Computerisierung.

Heute stehen wir an der Schwelle zur vierten industriellen Revolution (Industrie 4.0). Diese basiert auf der Erfindung des Mikrochips und dessen ständiger Leistungssteigerung, der Einführung der flexiblen Automatisierung in der Produktion und dem Aufbau weltweiter Kommunikationsnetze wie dem Internet. Das Ziel der IT-Branche ist die „intelligente Fabrik“, in der Menschen, Maschinen und Ressourcen miteinander Informationen austauschen und mittels Funksender, Datenwolken im Internet oder im Intranet der Fabrik kommunizieren.



In der Fabrik der Zukunft verändert sich auch die Rolle des Mitarbeiters.

Die Produktionsanlagen haben Diagnose- und Reparaturfähigkeiten. Somit kann sich die intelligente Fabrik selbst organisieren. Die „Industrie 4.0“ beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Einsatz von Technologie, sondern beschreibt vielmehr den flächendeckenden Einsatz von IT und intelligenten Objekten („Cyber-Physical Systems“) in Produktionsprozessen.

Text: Christine Koch-Hallas

Aufgaben

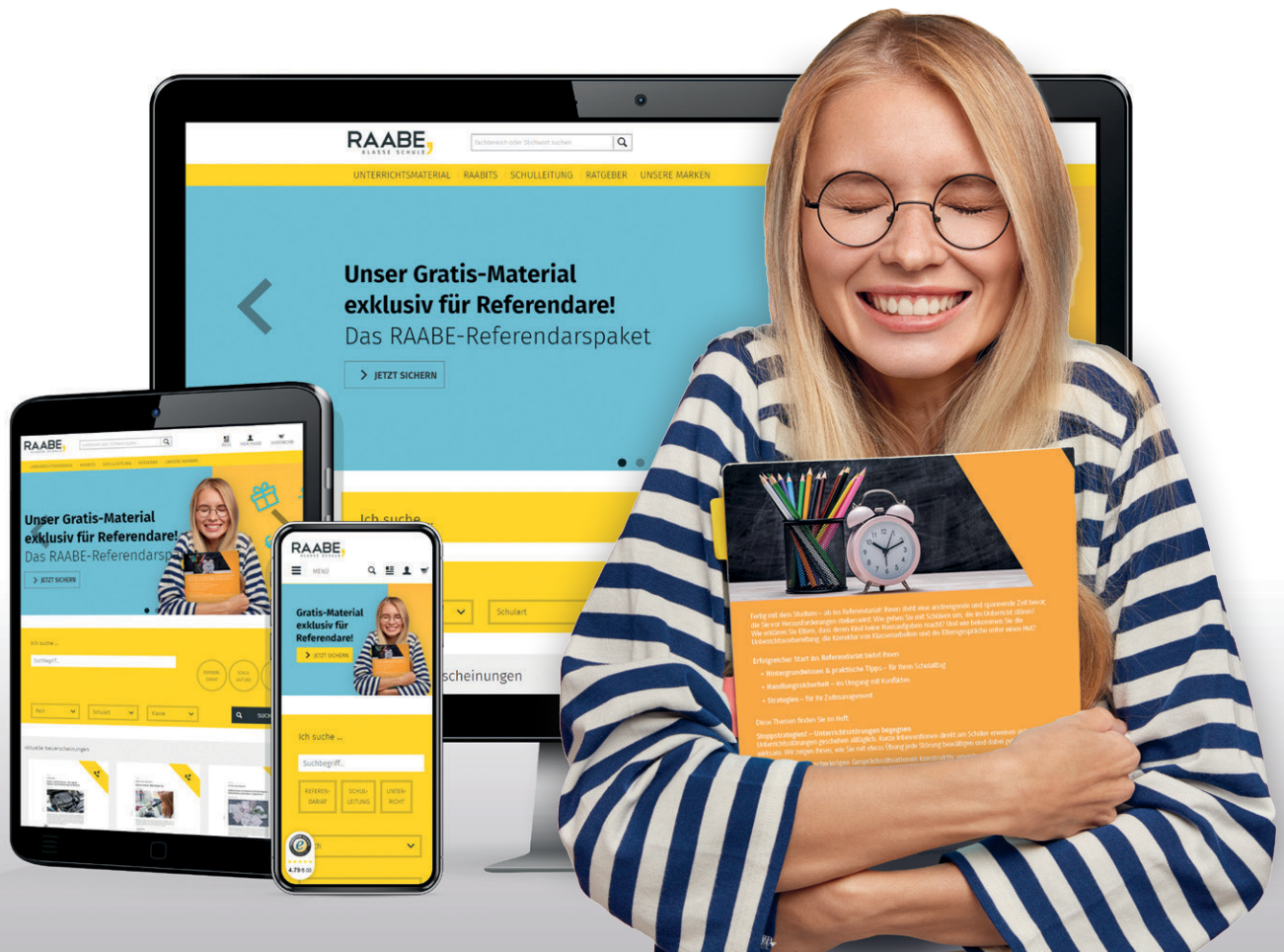
1. Lesen Sie den Text und stellen Sie die vier industriellen Revolutionen in einem Schaubild dar.
2. Erläutern Sie, was die dritte und vierte industrielle Revolution kennzeichnet.
3. Wie wird die Welt in fünfzehn Jahren aussehen? Erörtern Sie, welche Chancen und welche Risiken sich in den gegenwärtigen Entwicklungen andeuten.

© iStockphoto

II/G1

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

